

Sehr geehrter Herr!

Es wird Ihnen bekannt geworden sein, daß der Verkehrsverein Frauenfeld sich seit einiger Zeit mit dem Projekt einer normalspurigen Eisenbahn Etzwilen-Stammheim-Frauenfeld-Wil beschäftigt. Von dem Standpunkt ausgehend, daß die thurgauische Kantonshauptstadt in dieser verkehrspolitischen Frage erster Interessent sei, haben wir von uns aus und ohne die Mithülfe der beteiligten Landesgegend in Anspruch zu nehmen, die ersten Schritte getan, um in dieser Angelegenheit eine klare Situation zu schaffen und den Boden für die Durchführung des Projektes zu ebnen. Wir haben zu diesem Zwecke durch einen Fachmann von anerkannter Autorität, Herrn Ing. Loeffler, Direktor der Tössalbahn in Winterthur, ein Gutachten ausarbeiten lassen, in welchem sich der Experte an Hand eines generellen Projektes und einer auf verkehrsstatistischen Daten basierenden Rentabilitätsberechnung über die Existenzberechtigung und Lebensfähigkeit der projektierten Eisenbahnlinie aussprechen sollte.

Die Ergebnisse dieser streng fachmännischen Expertise sind nun, auch nach dem Urteil unbeteiligter Kreise, derart, daß es als Gebot zwingender Notwendigkeit erscheint, die Sache nicht liegen zu lassen. Wie Sie sich aus dem Gutachten selbst überzeugt haben werden, betrachtet Herr Ing. Loeffler die Transversallinie Etzwilen-Stammheim-Frauenfeld-Wil nicht bloß als das wichtigste Projekt, das für den Ausbau des thurgauischen Eisenbahnnetzes aufgestellt werden kann, sondern er eröffnet auch in Bezug auf die Durchführbarkeit und die Lebensfähigkeit, wie auch in Hinsicht auf die Finanzierung Perspektiven, die zu einer frischen Inangriffnahme des Unternehmens ermuntern müssen. Der Verkehrsverein Frauenfeld glaubt, daß mit dieser Abklärung der Situation seine Vorpostenarbeit erfüllt sei und daß nun die Sache auf eine breitere Basis gestellt werden müsse.

Zu diesem Zwecke hat die unterzeichnete Kommission beschlossen, eine Versammlung von Vertrauensmännern aus der ganzen interessierten Landesgegend mit Einschluß der zürcherischen, schaffhausischen und st.gallischen Grenzgebiete einzuberufen in dem Sinne, daß diese Vertrauensmännerversammlung die Angelegenheit besprechen, sich eventuell als großes Initiativkomitee konstituieren und so bald als möglich die nötigen Schritte für die Konzessionsbewerbung an die Hand nehmen sollte. Diese Versammlung ist auf

Sonntag den 5. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr,
ins "Hôtel Bahnhof" in Frauenfeld

angesetzt worden, und wir erlauben uns, Sie zur Teilnahme freundlich einzuladen. Wir sind überzeugt, daß auch Sie die große wirtschaftliche Bedeutung einer neuen normalspurigen Verkehrsader von Singen zum Ricken anerkennen werden, und wir tun wohl keine Fehlbite, wenn wir auch an Ihre kräftige Mithülfe bei der Durchführung dieses Unternehmens appellieren.

Wir hoffen also, Sie in der Versammlung vom nächsten Sonntag in Frauenfeld begrüßen zu dürfen und benützen gerne diese Gelegenheit, Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Für den Verkehrsverein Frauenfeld,

D e r P r ä s i d e n t :

Jeer

D e r A k t u a r :

Hans Lehmann